

öffentliche N I E D E R S C H R I F T
VERTEILER:

Körperschaft	: Stadt Norderstedt	
Gremium	: Kulturausschuss, KA/004/ XI	
Sitzung am	: 27.03.2014	
Sitzungsort	: Sitzungsraum 3 Rathausallee 50, 22846 Norderstedt	
Sitzungsbeginn	: 18:15	Sitzungsende : 19:45

Öffentliche Sitzung
Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzende/r	: gez.	Emil Stender
Schriftführer/in	: gez.	Stefan Kroeger

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Kulturausschuss
Sitzungsdatum	: 27.03.2014

Sitzungsteilnehmer

Vorsitz

Stender, Emil

Teilnehmer

Andt, Bernd

Behrens, Uwe

Freter, Alske

Gloger, Peter

Großkopf, Carsten

Heyer, Gabriele

Krogmann, Marlis

Mendel, Christoph

Nolte, Brigitte

Schwarz, Claus-Henning

Stockmann, Fritz-Jürgen

Voß, Friedhelm

Wangelin, Kornelia

Woitakowski, Ulf

Verwaltung

George, Rüdiger

Kroeger, Stefan

Richter, Gabriele

Tietgen, Svea

sonstige

Kowski, Ingrid

Entschuldigt fehlten

Teilnehmer

Berbig, Miro

Sonstige Teilnehmer

4
VERZEICHNIS DER
TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Kulturausschuss
Sitzungsdatum	: 27.03.2014

Öffentliche Sitzung

TOP 1 :

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 2 :

Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte

TOP 3 :

Einwohnerfragestunde, Teil 1

TOP 4 : M 14/0082

Beantwortung der Anfrage der CDU und FDP Fraktionen "Ungenutztes Lehrkräfteangebot der Musikschule" vom 05.02.14

TOP 5 : M 14/0121

Beantwortung der Anfrage von Herrn Andt zur Aufteilung der Einnahmen der Musikschule

TOP 6 : M 14/0118

Beantwortung der Anfrage von Herrn Stockmann zu Eintritten bei Musikschulveranstaltungen

TOP 7 : M 14/0113

Kennzahlen des Kulturamtes

TOP 8 : M 14/0116

Kennzahlen Musikschule 1.Halbjahr 2013/2014

TOP 9 : M 14/0117

Berichtswesen 2.Halbjahr 2013; hier: Kulturamt

TOP 10 :

Einwohnerfragestunde, Teil 2

TOP 11 :

Berichte und Anfragen - öffentlich

TOP 11.1

:

Beantwortung der Anfrage von Frau Freter vom 28.11.13 zu möglichen Kosteneinsparungen beim Stadtmuseum

TOP 11.2

:

Statistische Angaben der Kulturträger aus 2013**TOP 11.3**

:

Krankheitsvertretung im Stadtarchiv / Stadtmuseum**TOP 11.4**

:

Projekt "Wir für Afrika"**TOP 11.5**

:

Jugendreise aus Maromme Frühjahr 2014**TOP 11.6**

:

25 jähriges Verschwisterungsjubiläum mit den estnischen Partnerstädten**TOP 11.7**

:

25 jähriges Bestehen des Theater Pur - Junges Theater Norderstedt im Mai 2014**TOP 11.8**

:

Schleswig-Holsteinisches Musikfestival / Veranstaltungen 2014**TOP 11.9**

:

"Schule trifft Musikschule" am 02.04.14 im Kulturwerk am See**TOP****11.10 :****Pressevorstellung "Auftake"****TOP****11.11 :****Konzert der Landessieger "Jugend musiziert" Hamburg und Schleswig-Holstein am 06.04.14 im Kulturwerk am See****TOP****11.12 :****Tag der offenen Tür der Musikschule 2014****TOP****11.13 :****Projekt "Petticoat und Wirtschaftswunder"****TOP****11.14 :****aktuelle Übersicht Beschlusskontrollen****TOP****11.15 :****Anfrage von Frau Wangelin zu privatem Klavierunterricht an einer Grundschule****TOP**

11.16 :

Anfrage Herr Voß zu Auftritten von Ensembles der Musikschule bei Veranstaltungen der Stadt Norderstedt

TOP

11.17 :

Anfrage Herr Stockmann zu Vermietungen im Kulturwerk am See in den Sommerferien

Nichtöffentliche Sitzung

TOP 12 :

Berichte und Anfragen - nichtöffentlich

Öffentliche Sitzung

TOP :

Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte werden nach Maßgabe der Beschlussfassung durch den Ausschuss voraussichtlich nicht öffentlich beraten.

Nichtöffentliche Sitzung

TOP 12.1

:

personelle Situation im Stadtmuseum

TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Kulturausschuss
Sitzungsdatum	: 27.03.2014

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Herr Stender, begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, die VertreterInnen der Verwaltung sowie die Gäste und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit mit 14 Mitgliedern fest.

TOP 2: Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte

Herr Andt teilt mit, dass er eine Anfrage im nicht öffentlichen Teil stellen wird. Es wird einstimmig beschlossen, dass dieser Punkt nichtöffentlich beraten wird. In der vorliegenden Tagesordnung ist versehentlich der Tagesordnungspunkt 11 „Berichte und Anfragen im öffentlichen Teil“ nicht genannt worden. Die um diesen Punkt ergänzte Tagesordnung wird dann einstimmig beschlossen.

TOP 3: Einwohnerfragestunde, Teil 1

Es gibt keine Fragen der EinwohnerInnen.

TOP 4: M 14/0082

Beantwortung der Anfrage der CDU und FDP Fraktionen "Ungenutztes Lehrkräfteangebot der Musikschule" vom 05.02.14

Herr George erläutert die Vorlage, die der Fachbereich Stadtvertretung, Gremien, Öffentlichkeitsarbeit und Personal sowie das Kulturamt gemeinsam erarbeitet haben und beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder.

Die Politik dankt für die ausführliche Beantwortung. Herr Mendel regt an, zu prüfen, ob die nur Lehrkräfte mit Leerständen nicht auch im Austausch an umliegenden Musikschulen wie der Kreismusikschule Segeberg oder der Jugendmusikschule Hamburg gegen Kostenersatz beschäftigt werden können. Herr George sagt eine Prüfung zu.

TOP 5: M 14/0121

Beantwortung der Anfrage von Herrn Andt zur Aufteilung der Einnahmen der Musikschule

Herr George erläutert die Vorlage. Herr Andt dankt für die Beantwortung und bittet um Ergänzung der Zahlen aus 2013.

Einnahmen aus Eintritten in 2013:

In der Nacht ist der Mensch nicht gern alleine (zwei Veranstaltungen)	4.797,44 €
Fame (vier Veranstaltungen)	5.626,23 €
Kinderkonzert „Bilder einer Ausstellung“	405,23 €
Bei Hempels auf dem Sofa (zwei Veranstaltungen)	1.525,50 €
Konzert Norderstedter Sinfonieorchester am 28.09.	529,48 €
„Hairspray“ Verkauf in 2013 für Aufführungen in 2014	2.997,90 €
gesamt	15.881,78 €

Einnahmen aus Honorarauftritten in 2013:

Konzert der Chorgemeinschaft Alsternord	150,00 €
Theaterclub Kattendorf e.V.	650,00 €
Stadtpark Norderstedt GmbH	360,00 €
„Joh.Heinr.Schröder's mildthätige Stiftung“	173,50 €
Förderverein Feuerwehrmuseum Hof Lüdemann e.V.	400,00 €
gesamt	1.733,50 €

Herr Andt fragt an, ob es weitere Möglichkeiten gibt, die Einnahmesituation durch Honorarauftritte zu verbessern.

Herr George antwortet, dass die Musikschule diesen Weg in den letzten Jahren verstärkt beschreitet, allerdings auch kostenfreie Auftritte aus Werbezwecken bzw. zum Üben von Auftritten vor Publikum genutzt werden. Die Möglichkeit, Einnahmen zu erzielen, ist nicht immer gegeben.

TOP 6: M 14/0118
Beantwortung der Anfrage von Herrn Stockmann zu Eintritten bei Musikschulveranstaltungen

Herr George erläutert die Vorlage und beantwortet Fragen. Herr Stockmann dankt für die Ausführungen.

TOP 7: M 14/0113
Kennzahlen des Kulturamtes

Herr Kroeger erläutert die Zahlen der Vorlage und fragt, ob diese Zahlen auch weiterhin oder zusätzlich andere erhoben werden sollen. Herr Stender dankt für die Ausarbeitung. Es besteht Einvernehmen im Ausschuss, dass die Zahlen zu dem Verkauf der Publikationen des Stadtmuseums auf Grund der geringen Anzahlen nicht aussagekräftig sind und zukünftig nicht mehr erhoben werden müssen.

Frau Richter sagt auf Anfrage zu, für die nächste Sitzung eine Aufstellung der Kosten für die Veröffentlichung „Kultur in Norderstedt“ aufzugeben.

Herr Stockmann merkt an, dass bei den Kennzahlen eine Angabe zu den Kosten der Theater- und Konzertveranstaltungen im Bereich „Abonnement“ fehlt. Frau Richter erklärt, dass der Bereich „Theater- und Konzertabonnement“ durch die Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH wahrgenommen wird. Es besteht Einvernehmen im Ausschuss, die Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH zu bitten, die Anzahl der verkauften Karten sowie den Zuschussbedarf pro verkaufter Karte ermitteln zu lassen.

TOP 8: M 14/0116
Kennzahlen Musikschule 1.Halbjahr 2013/2014

Herr George erläutert, dass es sich bei den jetzt vorliegenden Kennzahlen um die Weiterentwicklung der Zahlen aus der September Sitzung handelt. Während im September die Zahlen des gesamten Schuljahres 2012/2013 vorgelegt wurden, handelt es sich jetzt um Angaben zum 1.Halbjahr 2013/2014. Er bittet um Korrektur eines Fehlers auf Seite 6: irrtümlich wurden die Schul AG Chöre bei den Kinderchören mit genannt. Zum Stichtag 15.02.14 gab es 50 Fachbelegungen „Kinderchöre / Popchor“.

Herr Stockmann fragt an, ob sich der Raumbedarf an den Grundschulen durch die Erweiterungen der Offenen Ganztagsgrundschulen für die Musikschule negativ verändern wird. Herr George antwortet, dass auf Grund der Erfahrungen, die mit der Offenen Ganztagsgrundschule Friedrichsgabe gemacht wurden, davon nicht auszugehen ist.

TOP 9: M 14/0117
Berichtswesen 2.Halbjahr 2013; hier: Kulturamt

Herr Kroeger erläutert die Vorlage und beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder. Der Kulturausschuss nimmt den 2.Halbjahresbericht 2013 zur Kenntnis.

TOP 10:
Einwohnerfragestunde, Teil 2

Frau Erika Ilchner, Alter Heidberg 41, 22846 Norderstedt (sie ist mit der Veröffentlichung der Daten einverstanden) fragt an, warum das Literarische Concertino am ersten Advent kostenfrei durchgeführt wird.

Herr Stender weist in diesem Zusammenhang auf die Beantwortung der Anfrage von Herrn Stockmann hin, die unter TOP 6 ausführlich beantwortet wurde.

TOP 11:
Berichte und Anfragen - öffentlich

TOP
11.1:
Beantwortung der Anfrage von Frau Freter vom 28.11.13 zu möglichen Kosteneinsparungen beim Stadtmuseum

Frau Freter bittet in der Sitzung 3/XI des Kulturausschusses vom 28.11.13 für Bündnis 90 / Die Grünen:

„Die Verwaltung möge prüfen, inwiefern eine Kosteneinsparung beim Stadtmuseum möglich ist. Der Aufwand sollte mit den Besucherzahlen abgeglichen werden. Könnte die Organisation auch ein ehrenamtlicher Trägerverein übernehmen? Falls keine Kosteneinsparung möglich ist: inwieweit ist eine Attraktivitätssteigerung (z.B. andere Themenschwerpunkte) möglich?“

Möglichkeiten der Kosteneinsparung werden von Seiten der Verwaltung beim Stadtmuseum nicht gesehen. Der größte Posten im Haushalt sind die Personalkosten. Die

Aufgabenbereiche Stadtmuseum / Stadtarchiv werden von 1,5 wissenschaftlichen MitarbeiterInnen und einer Verwaltungskraft mit 26,5 Std. wahrgenommen. Auf den Bereich Stadtarchiv entfällt rechnerisch eine halbe wissenschaftliche Stelle, auf den Bereich Museum eine ganze. Die Verwaltungskraft arbeitet für beide Aufgabenbereiche und deckt teilweise Öffnungszeiten im Museum (Kasse / Aufsicht) mit ab. Der Personalkostenansatz für 2013 betrug 150.700,- €.

Weitere Kosten entstehen für
(Haushaltsansatz 2013 für Museum / Stadtarchiv):

Honorare Ehrenamtliche	1.000,00 €
Baulichen Unterhalt	20.400,00 €
Denkmalunterhalt	4.000,00 €
Miete Kopierer	1.000,00 €
Bewirtschaftungskosten	17.000,00 €
Geschäftsbedürfnisse	6.000,00 €
Versicherungen	1.000,00 €
Schadensfälle	1.000,00 €
Aus-und Fortbildung	800,00 €
Dauerausstellung / Inventar, Sonderausstellungen/ Veranstaltungen	10.500,00 €
Werbung	2.500,00 €
Gesamt:	65.200,00 €

Hinzu kamen im Jahr 2013 für die Neugestaltung der Dauerausstellung 45.000,- €. Das Budget für die bestehende Dauerausstellung, die Sonderausstellungen und Veranstaltungen ist mit 10.500,00 € im Verhältnis zu den sonstigen Kosten sehr gering.

Den Ausgaben stehen laut Haushaltsplan Einnahmen in Höhe von 9.400,00 € gegenüber, die aus Verkäufen und Eintritten (städtischer Anteil: 7.500,- €) resultieren.

Anmerkung: Die Eintritte gehen zu gleichen Teilen an das Stadtmuseum Norderstedt und an den Förderverein „Hof Lüdemann“, der das Feuerwehrmuseum Schleswig-Holstein betreibt.

Die Besucherstatistik 2013 für beide Museen sieht folgendermaßen aus:

Besucher normaler Eintritt	4,- €	3.606
Besucher ermäßigter Eintritt	2,-€	720
Besucher freier Eintritt (bis 12 Jahre)*		11.711
Besucher Gruppen		1.968
Gesamt:		18.005

*Anmerkung: Beim Museumsfest der beiden Museen zum Internationalen Museumstag und beim Weihnachtsmarkt des Feuerwehrmuseums wird kein Eintritt erhoben

Anhand der Besucherstatistik ist ersichtlich, dass die Höhe der Einnahmen im Verhältnis zu den Besucherzahlen wenig aussagekräftig ist.

Grundsätzlich haben Museen folgende Aufgaben:

„Museen sind Stätten, an denen das kulturelle Erbe einer Gesellschaft sichtbar wird. (...) Sammeln, Bewahren, Erforschen und Vermitteln lauten die klassischen Museumsaufgaben; doch zeitgemäße Museen verstehen sich heute zugleich als lebendige Kulturforen und Kommunikationszentren. Deren Darstellungsformen und -inhalte ändern sich im Spiegel gesellschaftlicher Entwicklungen stetig. Basis ist und bleibt die Sammlung, die jedem Museum das entscheidende Profil verleiht. Sie dient

der wissenschaftlichen Forschung, vor allem aber der Öffentlichkeit und wird für ein breites Publikum anschaulich erschlossen.“

(Ministerium für Justiz, Kultur und Europa des Landes Schleswig-Holstein, Kulturbericht 2013)

Das Stadtmuseum Norderstedt ist im oben beschriebenen Sinne ein Ort des Bewahrens, Schauens, Entdeckens und Lernens, an dem eine lebendige Begegnung der BürgerInnen mit Kultur und Geschichte stattfindet. Für die durchgehende Berücksichtigung des Nachhaltigkeitsgedankens bei ihren Aktivitäten wurde das Stadtmuseum 2013 als einziges Museum in Schleswig-Holstein durch den Umweltminister des Landes Schleswig-Holstein als „Bildungseinrichtung für Nachhaltigkeit“ zertifiziert. Angestrebt wird vom Stadtmuseum Norderstedt auch eine Zertifizierung durch den Schleswig-holsteinischen Museumsbund als „Zukunftsfähiges Museum“.

Sammelschwerpunkte des Stadtmuseums Norderstedt sind:

- Historische Entwicklung der Stadt und ihrer Region einschließlich „Landwirtschaft und Torfabbau“ sowie „Flüchtlinge nach dem II. Weltkrieg“ und der Stadt-Land-Beziehung,
- Kultur-, Sozial- und Technikgeschichte des 20. Jahrhunderts am Beispiel von „Küche, Kochen, Vorratshaltung“, „Wäsche waschen“ in der Gegenüberstellung von Exponaten aus verschiedenen Epochen des 20. Jahrhunderts sowie „Wohnen“.

Entsprechend dieser Schwerpunksetzung sammelt, erforscht und archiviert das Stadtmuseum Norderstedt systematisch Objekte und Dokumente und macht sie - nach museumspädagogischen Gesichtspunkten erschlossen - der Öffentlichkeit zugänglich. Dies geschieht sowohl durch Dauer- und Sonderausstellungen und Publikationen als auch durch zielgruppenorientierte freie Veranstaltungen. Ein weiterer wesentlicher Bestandteil der Vermittlungsarbeit sind Veranstaltungen im Rahmen des museumspädagogischen Angebots für Gruppen und Klassen, methodisch-didaktisch auf das jeweilige Alter und die Zielsetzungen der TeilnehmerInnen ausgerichtet, sowie die vom Stadtmuseum angebotenen Ferienpass-Veranstaltungen.

Darüber hinaus dient das Stadtmuseum auch als Ausstellungsfläche für Kunstaussstellungen, Konzerte und literarische Veranstaltungen.

Durch die intensive Auseinandersetzung mit stadtgeschichtlichen und überregionalen Themen regt das Stadtmuseum die BesucherInnen dazu an, den Blick auf eigene Hintergründe (Herkunft, Heimat, Identität, Werte) zu richten und sich so mit der Vielfalt in der globalisierten Welt auseinander zu setzen und sich darin zurechtzufinden. Auch in dieser Hinsicht kommt das Stadtmuseum Norderstedt seinem Bildungsauftrag nach.

Allerdings sind weder Ausstellungs- noch Veranstaltungskonzeptionen statisch. Darstellungsformen und -inhalte sowie Vermittlungsansätze müssen gesellschaftliche Entwicklungen aufgreifen und somit an sich verändernde Seh- und Rezeptionsgewohnheiten angepasst werden: Vor allem für die junge Generation muss das Museum erlebnisorientiert und interaktiv sein und es muss auf ihre Bildungs- und Informationserwartungen eingegangen werden.

Die oben beschriebenen Leistungen können nicht von ehrenamtlich agierenden Vereinsmitgliedern erbracht werden, da zur Aufgabenerfüllung Kontinuität des Handelns mit wissenschaftlicher und pädagogischer Kompetenz notwendig ist. Allerdings werden schon heute ehrenamtlich tätige MitarbeiterInnen für fest umrissene Aufgabengebiete eingesetzt, für die es keine Verwaltungsfachausbildung oder wissenschaftliche und pädagogische Kompetenz bedarf, weil ohne sie die Fülle der Aufgaben nicht zu bewältigen wäre. Die Ehrenamtlichen nehmen sowohl Aufgaben im Stadtarchiv und im -museum wahr. Dies betrifft hauptsächlich die Bereiche Recherche, Erstellung von Broschüren, Digitalisierung und Werbung, Hilfe beim Ausstellungsauf- bzw. -abbau, sowie die Mithilfe bei museumspädagogischen Veranstaltungen.

Von Seiten der MuseumsmitarbeiterInnen wurde im Sinne der Attraktivitätssteigerung ein neues Konzept für die Dauerausstellung erarbeitet, das sich in der Umsetzungsphase

befindet (siehe nachstehend). Ein weiterer Schwerpunkt zur Attraktivitätssteigerung ist die geplante Überarbeitung des Marketing-Konzepts. Durch diese Überarbeitung und die konsequente Umsetzung sollen neue potentielle BesucherInnen erreicht werden. Allerdings soll noch einmal darauf hingewiesen werden, dass ein Zuwachs z.B. an unterrichtsbegleitenden BesuchernInnen von Gruppen aus Kitas und Schulen nur geringe Auswirkungen auf die Einnahmen hat.

Weiter ausgebaut werden die Bemühungen im Bereich Sponsoring durch Firmen und Stiftungen für Investitionen z.B. im interaktiven Bereich.

Zur Attraktivitätssteigerung gehören auch professionell gestaltete Beschriftungen, Wegweisungen und ein entsprechendes Farbkonzept, das entwickelt werden muss.

Zwar sollte bei den Sonderausstellungen in Zukunft das Besucherinteresse mehr Beachtung finden, aber bei der Planung der drei Sonderausstellungen des Stadtmuseums im Jahr darf aber nicht außer Acht gelassen werden, dass das Museum einen Kultur- und Bildungsauftrag hat. Das kann zur Folge haben, dass nicht jede Ausstellung ein „Besuchermagnet“ sein kann. Bei diesen Ausstellungen ist es besonders wichtig, durch Begleitveranstaltungen und museumspädagogische Angebote zusätzliche Aufmerksamkeit und Öffentlichkeit zu generieren.

Neben dem bereits erstellten Konzept zur Überarbeitung der Dauerausstellung muss weiter an einer Modernisierung und damit einhergehenden Attraktivitätssteigerung der vorhandenen Ausstellungsteile gearbeitet werden. Längerfristig steht das Museum - auch platzbedingt - vor der Frage, ob der kulturhistorische Teil der Dauerausstellung (Wäsche, Küchen, Wohnen) nicht zugunsten einer weitergehenden Darstellung der Stadtgeschichte, z.B. der Armenkolonie Friedrichsplatz und der Entwicklung der letzten 25 – 30 Jahre, zurückgebaut werden muss. Hier lassen sich neue Themenschwerpunkte finden, die insbesondere für BesucherInnen aus der Region, die sich mit Norderstedt identifizieren, interessant und wichtig sind.

Schlussbemerkung: Aufgrund des langfristigen krankheitsbedingten Ausfalls des Leiters des Stadtmuseums / Stadtarchivs konnte das Konzept zur Neugestaltung der Dauerausstellung bisher nur partiell umgesetzt werden.

Weitergehende Überlegungen zur künftigen konzeptionellen Ausrichtung des Stadtmuseums können erst nach einer Konsolidierung der personellen Situation in Angriff genommen werden.

Ausstellungskonzept Dauerausstellung Stadtmuseum

siehe Protokoll des Kulturausschusses Nr. 30 / X vom 22.03.12

Das Konzept orientiert sich am erarbeiteten Leitbild und Sammlungskonzept des Stadtmuseums.

Für die Einrichtung des Obergeschosses des Stadtmuseums standen 2001 nur beschränkte Mittel zur Verfügung. In den nachfolgenden Jahren begannen wir, die dargestellten Themen im Aufbau zu verbessern, indem die Inszenierungen auf Podeste gestellt wurde und mit Plexiglas geschützt wurde. Im Jahre 2006 wurde der Bereich „Norderstedt in den 50er/60er Jahre“ durch die Einrichtung eines entsprechenden Wohnzimmers aus dieser Zeit erweitert. Hinzugekommen ist 2007 auch das „Haus“ zum Thema „Zuwanderung“, gesponsert durch die Firma. Fielmann. 2008 kam neu der Bereich „Elektrifizierung im Haushalt – Küche der 50er Jahre“ hinzu. Im gleichen Jahr erhielt der Bereich „Wäsche waschen“ eine Rückwand, die dem Ausstellungsteil einen Rahmen gab. Der Bereich „Flüchtlinge“ wurde 2011 vollkommen neugestaltet in Form einer Nissenhütte.

Auch die anderen Themenbereiche sollen nun umfassender und attraktiv dargestellt werden, was seinerzeit aus Geldmangel unterblieb.

Folgende Themenkomplexe sollen überarbeitet werden:

- Entwicklung Norderstedt 50er/60er Jahre
- Stadtgründung
- Wappen
- NS-Zeit
- ÖPNV
- Norderstedt-Mitte

Dabei wird die Anordnung der Themen im Obergeschoss des Stadtmuseums aus inhaltlichen und chronologischen Gründen weitgehend erhalten bleiben.

Entwicklung Norderstedt 50er/60er Jahre

Im Anschluss an die Nissenhütte soll das 50er/60er-Jahre-Wohnzimmer in etwas verkleinerter Form aufgestellt werden, um den Vergleich Nachkriegszeit – Wirtschaftswunderzeit deutlich zu machen. Um zu zeigen, dass es sich um ein „Norderstedter“ Wohnzimmer handelt, wird das Zimmer ein Fenster erhalten mit Ausblick auf ein typisches Norderstedter Motiv jener Zeit (z.B. Kirche Harksheide). Zur Dekoration werden Drucke mit Motiven aus den Ursprungsgemeinden aufgehängt. Der Heimatspiegel/Steertpogg wird auf dem Wohnzimmertisch liegen.

Nach dem Wohnzimmer wird in der Ecke vor der Wand das „kleine Kino“ entstehen. An der Wand zum alten Büro wird ein großer Flachbildschirm aufgehängt; davor 8-10 „Kino“-Stühle. Auf dem Bildschirm wird eine DVD vorgeführt mit Bildern und Text, max. 15 Minuten (ähnlich wie die DVD zur Geschichte Norderstedts) über die Entwicklung in den Ursprungsgemeinden in den 50er und 60er Jahren. Der Bereich des Bildschirms soll zum Raum hin mindestens auf 1-2 Meter abgeteilt sein, um das Kinogefühl zu erzeugen.

Damit erhält der Besucher ausführlichere und gleichzeitig leicht zu konsumierende Informationen. Der Hintergrund des Raumes zur Schräge hin wird mit zwei Flachvitrinen abgeschlossen, in denen Exponate und Dokumente zur Geschichte der Norderstedter Ursprungsgemeinden in den 50er und 60er Jahren gezeigt werden.

Norderstedt-Mitte

Zwischen dem „Kino“ und der Tür zum alten Büro soll die Vorgeschichte (zwei-polige Stadt, Gutachten Neue Heimat, Beschlüsse) der Entstehung Norderstedt-Mittes auf Tafeln gezeigt werden, bevor an der folgenden Wand der neue Stadtteil vorgestellt wird.

Die Wand soll grün gestrichen werden, um auf Norderstedt-Mitte als grünen Stadtteil hinzuweisen. Darauf sollen an mehreren Stellen 4-6 Ziegel aufgemauert werden als der typische Baustoff und das stilbildende Mittel für Norderstedt-Mitte. Dann werden einzelne Themen (Mietergärten, öffentliche Bauten, ökologische Häuser, Spielstraßen, Grünzüge, preisgekrönte Bauten) vorgestellt mit Foto und entsprechenden Erläuterungen. Ein kleiner Bildschirm ermöglicht einen Spaziergang durch Norderstedt-Mitte. Als Besonderheit soll ein Holzmodell an die Wand oder direkt davor – aber als Steckspiel bzw. als Puzzle, in dem die Besucher die wichtigsten Bauten einfügen können.

Stadtgründung

Die Darstellung dieses Themas wird den Mittelpunkt des Raumes bilden und erhält damit das ihm gebührende Gewicht. Ein runder Tisch, aufgeteilt in vier Felder, in denen die vier Ursprungsgemeinden in ihrer Entwicklung bis 1970 vorgestellt werden. In der Mitte des Tisches eine viereckige Säule, an dem Bildschirme befestigt sind. Diese sollen interaktiv

gestaltet werden. Besucher können interaktiv Informationen (mit Kopfhörer) zu folgenden Themen anwählen:

- Straßennamen auf Karten, mit Namensänderungen bei Stadtgründung
- Kreiszugehörigkeit (Kreisgrenzen, Kreisstädte, Kfz-Kennzeichen)
- Parallele Entwicklungen (Schulen, Kirchen, Rathäuser, Straßenbau, Siedlungs- und Wohnungsbaubau, Gewerbegebiete, Müllberge etc.
- geplante Zusammenschlüsse vor 1970 (Tarpenu, Holstein, Aufteilungen im Nor.-Gutachten)
- Einwohnerzahlen
- Norderstedt-Gesetz
- Namensgebung + Wappen + Norderstedt-Identität/Marketing
- Stadtplanung Norderstedt (Landesplanungsrat ab 1955, Gutachten Neue Heimat 1974 mit Entwicklungsbereichen)
- Was ist geschehen seit 1970 ? Veränderungen/Errungenschaften (Herold-Center; NoMi mit Rathaus, Amtsgericht, Arbeitsamt, Stadtwerke; ARRIBA, Museen, Kino, U-Bahn, Nordport, Frederikspark)

Die Säule in der Tischmitte schmückt die Norderstedt-Fahne oder das Wappen.

NS-Zeit

Die Darstellung der NS-Zeit bleibt an ihrem Platz; wird aber als Gang gestaltet.

Dafür soll eine Trennwand vor dem Bereich gezogen werden, in dem jetzt die Tafeln stehen, so dass ein Gang entsteht (Rollstuhlbreite). Unter der Schräge werden insgesamt vier Tisch-Vitrinen aufgestellt: drei bis zur Ecke, eine dahinter. Darin werden die Themen „KZ Wittmoor“, „Propaganda“, „Repression“ und „Ausgebombte/KLV“ dargestellt.

Auf der Innenseite der Trennwand werden Tafeln angebracht mit Themen „Wahlen/Gleichschaltung“, Brüderhof“, „Juden in Nor./Stelen“, „Flugzeugabsturz“ und „1945 politische Parteien / Kriegsende als Befreiung“.

Wappen der Stadt Norderstedt + Norderstedt-Puzzle

Wappen und Puzzle empfangen die Besucher wenn sie die Treppe heraufkommen. (an der Wand gegenüber dem Treppenaufgang). Die Tafel mit dem Wappen und einer entsprechenden Erläuterung und davor der Tisch mit Puzzle der Ortsteile Norderstedts.

Öffentlicher Personennahverkehr / ÖPNV

Um dem Thema mehr Aufmerksamkeit und auch inhaltlich eine Signalwirkung zu geben, soll die Wand, an der jetzt die Fotos zum Thema ÖPNV hängen, mit der Seitenfront eines U-Bahn-Waggons verkleidet werden. Durch die großen Scheiben können Besucher dann die Fotos, die ein größeres Format haben werden, betrachten. Über dem Waggon soll ein Richtungsanzeiger zum Hamburger Hauptbahnhof und Richtung Ulzburg angebracht werden. Ob eine echte Seitenfront eines Waggons oder eine nachgebaute Version angebracht wird, ist letztlich eine Frage des Geldes und auch des Transports bzw. des Gewichts.

Dieses Konzept gibt den Entwicklungsstand vom März 2012 wieder. Es wird weiter daran gearbeitet. Die Umsetzung soll neben dem laufenden Betrieb des Stadtmuseums und des Stadtarchivs geschehen, ist daher abhängig von den personellen und finanziellen Ressourcen.

TOP**11.2:****Statistische Angaben der Kulturträger aus 2013**

Frau Richter gibt den Ausschussmitgliedern die Statistischen Angaben 2013 zur Kenntnis. Folgende Kulturträger haben ihre Berichte für 2013 nicht fristgerecht abgegeben:

- Parforcehorn Corps Norderstedt
- Türkisch-Deutscher Freundschafts- und Kulturverein Norderstedt und Umgebung.

Die beiden Vereine wurden schriftlich informiert, dass sie nach den Kulturförderrichtlinien der Stadt Norderstedt im Jahr 2014 keine Zuschüsse erhalten.

TOP**11.3:****Krankheitsvertretung im Stadtarchiv / Stadtmuseum**

Frau Richter berichtet, dass zurzeit die zweite Ausschreibung für eine Krankheitsvertretung des Einrichtungsleiters läuft. Die Vorstellungsgespräche finden in der 14. Kalenderwoche statt.

TOP**11.4:****Projekt "Wir für Afrika"**

Frau Richter berichtet, das „Wir für Afrika“ am 11.04.14 um 18.30 Uhr mit der Ausstellung „Global Players“ im Stadtmuseum eröffnet wird. Den Abschluss wird am 06.07.14 „Ein Fest für Afrika“ mit Bühnenprogramm und Informationsständen im Stadtpark Norderstedt bilden. Schirmherr des Afrikaprojektes ist Herr Oberbürgermeister Hans-Joachim Grote

TOP**11.5:****Jugendreise aus Maromme Frühjahr 2014**

Frau Richter berichtet, dass 21 Jugendliche und zwei BetreuerInnen aus unserer französischen Partnerstadt vom 22.- 30.04.14 nach Norderstedt kommen. Die Unterbringung erfolgt in Gastfamilien mit gleichaltrigen Jugendlichen.

TOP

11.6:**25 jähriges Verschwisterungsjubiläum mit den estnischen Partnerstädten**

Frau Richter berichtet, dass am 03.05.2014 mit einem Festakt im Kulturwerk am See das 25 jährige Jubiläum mit unseren estnischen Partnerstädten begangen wird (Anmeldefrist für die Teilnahme am Festakt ist der 15.04.2014).

In dem Zusammenhang berichtet Frau Richter, dass es die Stadt Püssi auf Grund einer Verwaltungsreform nicht mehr gibt. Es ist eine neue Gemeinde unter dem Dach von Lügänuuse entstanden, in der Püssi und Maidla aufgegangen sind.

TOP**11.7:****25 jähriges Bestehen des Theater Pur - Junges Theater Norderstedt im Mai 2014**

Frau Richter berichtet, dass das Theater Pur - Junges Theater Norderstedt e.V. am 17.05.2014 sein 25 jähriges Jubiläum im Kulturwerk am See feiert. Beginn ist um 19.30 Uhr (Einlass: 18.30 Uhr – Dresscode: Abendgarderobe ist erwünscht). Die Mitglieder des Kulturausschusses sind herzlich eingeladen. Anmeldungen werden bis spätestens 15.04.2014 unter: 25Jahre@theaterpur.de erbeten.

TOP**11.8:****Schleswig-Holsteinisches Musikfestival / Veranstaltungen 2014**

Frau Richter berichtet, dass in 2014 drei Konzerte des Schleswig-Holstein Musikfestivals in Norderstedt stattfinden werden. Am 11.08.14 gastiert „The Ukulele Orchestra of Great Britain“ in der TriBühne, am 24.08.14 gibt es unter dem Titel „Pantomimisch“ ein Pantomimen-Kammermusikprogramm mit Violoncello und Klavier im Kulturwerk am See. Daniel Hope (Violine) spielt mit der NDR Radiophilharmonie unter dem Titel „Hollywood Sounds“ am 30.08.14 in der TriBühne Werke von Dohnányi, Rózsa, Korngold, Weill und Strawinsky.

TOP**11.9:****"Schule trifft Musikschule" am 02.04.14 im Kulturwerk am See**

Am 2.4.2014 findet zum zweiten Mal die Veranstaltung „**Schule trifft Musikschule**“ im Kulturwerk am See statt. An diesem Abend werden sich Ensembles präsentieren, die aus den Schulkooperationen der Musikschule mit allgemein bildenden Schulen hervorgegangen sind, z.B. Chor, Percussion- Gitarren-AG oder die Bläserklassen. Insgesamt werden über 120 Kinder an diesem Abend auftreten. Da der Andrang erfahrungsgemäß sehr groß ist, sind die Mitglieder des Kulturausschusses separat mit der Bitte um Rückmeldung an Herrn Kroeger eingeladen worden. Eine gleichlautende Einladung ging auch an die Mitglieder des

Kreiskulturausschusses. Die Veranstaltung gibt einen guten Einblick in die Arbeit der Musikschule an den allgemein bildenden Schulen. Anders als teilweise angegeben beginnt die Veranstaltung bereits um 18.00 Uhr.

TOP

11.10:

Pressevorstellung "Auftake"

Am 02.04.14, um 17.00 Uhr, wird das Projekt „Auftake“, das in der September-Sitzung im Kulturausschuss vorgestellt wurde, den Medien präsentiert. Erste Sponsorenzusagen liegen vor, jetzt soll die Suche auch von Privatpersonen intensiviert werden. Ein detaillierter Bericht soll in einer der nächsten Sitzungen gegeben werden.

TOP

11.11:

Konzert der Landessieger "Jugend musiziert" Hamburg und Schleswig-Holstein am 06.04.14 im Kulturwerk am See

Am 06.04.14, 11.00 Uhr findet das Konzert der Landessieger „Jugend musiziert“ Hamburg und Schleswig-Holstein im Kulturwerk am See statt. Der Flughafen Hamburg lobt den mit € 500,- dotierten Publikumspreis aus. Die auftretenden Musiker stehen erst nach dem kommenden Wochenende fest, wenn der Landeswettbewerb in Hamburg stattgefunden hat. Ausgeschrieben beim diesjährigen Wettbewerb sind die Wertungen Klavier, Gesang, Drumset (Pop) und Gitarre (Pop) sowie Streicher- und Bläserensemble und „Neue Musik“.

TOP

11.12:

Tag der offenen Tür der Musikschule 2014

Der Tag der offenen Tür der Musikschule findet am 12.04.14, von 14.00 bis 18.00 Uhr im Kulturwerk am See sowie im Musikschulkubus mit vielen Programmpunkten statt.

TOP

11.13:

Projekt "Petticoat und Wirtschaftswunder"

Nach dem großen Erfolg der Revue „In der Nacht ist der Mensch nicht gern alleine“ mit Chansons und Texten aus den 20er und 30er Jahren wird nun eine Revue mit Schlagern der 50er und 60er Jahre mit dem Titel „Petticoat und Wirtschaftswunder“ einstudiert. Premiere ist

am 13.06. im Kulturwerk am See, weitere Vorstellungen sind am 14.06., 21.06. und 22.06., jeweils um 20.00 Uhr. Der Vorverkauf hat begonnen.

TOP

11.14:

aktuelle Übersicht Beschlusskontrollen

Herr Stender gibt die aktuelle Übersicht der Beschlusskontrolle als Anlage 1 zur Kenntnis.

TOP

11.15:

Anfrage von Frau Wangelin zu privatem Klavierunterricht an einer Grundschule

Frau Wangelin fragt an, ob es der Musikschule bekannt ist, dass an einer Norderstedter Grundschule ein Klavierlehrer privat zu relativ niedrigen Preisen Klavierunterricht anbietet.

Herr George antwortet, dass nach der Benutzungsordnung für Sportstätten, Schulräume und Schulhöfe der Stadt Norderstedt private Anbieter Räume anmieten können und dort auch auf eigene Kosten und nach eigenen Planungen Musikunterricht anbieten dürfen. Im Bereich Klavier gibt es an der städtischen Musikschule eine Warteliste, so dass hier ein privater Anbieter kaum Konkurrenz darstellt.

TOP

11.16:

Anfrage Herr Voß zu Auftritten von Ensembles der Musikschule bei Veranstaltungen der Stadt Norderstedt

Herr Voß fragt an:

„Ensembles und Solisten der Musikschule treten u.a. auch bei Veranstaltungen der Stadt Norderstedt auf. Dazu habe ich folgende Fragen:

1. Werden diese Auftritte beispielsweise durch innere Verrechnung „vergütet“?
2. Wenn ja, erfolgt die Verrechnung nach der „Preisliste“ für Ensembles und Solisten und falls nein, warum erfolgt keine Vergütung?

Ich bitte um schriftliche Beantwortung.

TOP

11.17:

Anfrage Herr Stockmann zu Vermietungen im Kulturwerk am See in den Sommerferien

Herr Stockmann fragt an, ob das Kulturwerk am See in den Sommerferien angemietet werden kann.

Frau Richter antwortet, dass eine Vermietung des Kulturwerks am See durch das Kulturamt für städtische sowie Veranstaltungen der Kulturträger in den schleswig-holsteinischen Sommerferien nicht durchgeführt wird. In diesem Zeitraum müssen die beiden Veranstaltungstechniker ihren Urlaub nehmen sowie Überstunden abbauen können.

TOP :

Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte werden nach Maßgabe der Beschlussfassung durch den Ausschuss voraussichtlich nicht öffentlich beraten.